

Die I.L.A. Werkstatt für globale Gerechtigkeit (2017/18)

sucht ab sofort hoch motivierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter!

Die I.L.A. Werkstatt für globale Gerechtigkeit („International Solidarische Lebensweise als Alternative“) ist das Nachfolgeprojekt unserer ersten I.L.A. Werkstatt (2016/17). Wir, das ist der Common Future Think Tank in Zusammenarbeit mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteur*innen. Ab Oktober 2017 möchten wir die einjährige Fortbildungs- und Schreibwerkstatt mit neuem thematischen Schwerpunkt fortsetzen.

Worum geht's?

Bei der *ersten I.L.A. Werkstatt* („Imperiale Lebensweise – Ausbeutungsstrukturen im 21. Jahrhundert“) haben wir uns mit den Problemen und Widersprüchen der *imperialen Lebens- und Produktionsweise*¹ auseinandergesetzt und erläutert, wie diese ökologische und soziale Probleme auslagert und so Mensch und Natur belastet. Dabei haben wir verschiedene Bereiche unseres alltäglichen Lebens beleuchtet, nämlich Ernährung, Sorge, Bildung und Wissen, Finanzen, Mobilität und Digitalisierung. Als Ergebnis der einjährigen Zusammenarbeit ist das Dossier „Auf Kosten anderer? Wie die imperiale Lebensweise ein gutes Leben für alle verhindert“ entstanden, welches im oekom Verlag erschienen ist. Weitere Informationen zur ersten Werkstatt findet ihr [hier](#).



Die neue Werkstatt knüpft direkt an diese Ergebnissen an. Aufbauend auf der Kritik an der imperialen Lebensweise, möchten wir uns ein Jahr lang mit der *solidarischen Lebensweise* und dem Weg dorthin auseinandersetzen. Gemeinsam möchten wir Antworten auf die folgenden Fragen finden:

- Wie sieht eine solidarische, menschenwürdige und ökologisch nachhaltige Lebensweise aus? Wie müssen verschiedene Bereiche unseres alltäglichen Lebens (Energie, Mobilität, Ernährung etc.) gestaltet sein, damit es möglich ist, nicht „auf Kosten anderer“ leben zu müssen? Was macht eine Alternative zu einer Alternative im Sinne einer solidarischen Lebensweise? Welche Initiativen gibt es bereits und wie praktizieren und fördern sie eine solidarische Lebensweise?
- Wie kann der Wandel von der imperialen zur solidarischen Lebensweise auf solidarische Weise gelingen? Welche politischen Maßnahmen und Bedingungen sind (insbesondere auf globaler Ebene) notwendig, um die Externalisierung sozialer und ökologischer Probleme einzudämmen und das Entstehen solidarischer Alternativen zu fördern?
- Wie kann ein Wertewandel in Richtung einer Kultur der Nachhaltigkeit und der Solidarität (statt des Wettbewerbs, des Profits, der Abgrenzung etc.) beeinflusst werden?

Im Rahmen dieser Fortbildung werden wir im Team von 18 Menschen ein Jahr lang gemeinsam ein Handbuch entwickeln, welches Antworten auf die obigen Fragen bietet und Multiplikator*innen in ihrer Arbeit unterstützt, (potentiell) Aktiven eine Anleitung an die Hand gibt und auch von politischen Akteur*innen aufgegriffen wird. Außerdem werden wir die Ergebnisse mit Hilfe von Infografiken illustrieren und Poster entwickeln, sodass eine Posterausstellung entsteht. Wir treffen uns an insgesamt acht Wochenenden, bei denen externe Referent*innen Inputs geben. Zwischen den Treffen findet der Schreibprozess dezentral in Kleingruppen statt, begleitet und koordiniert durch die Projektleitung. Außerdem führen wir in Kleingruppen Exkursionen durch, um uns mit lokalen Projekten oder Forschungsgruppen auszutauschen.

Du bist...

...Multiplikator*in in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, Mitarbeiter*in einer themenverwandten NGO oder in sozialen Bewegungen aktiv? Du bist in einer Gewerkschaft aktiv? Du bist Studierende*r oder Promovierende*r mit Erfahrung im entwicklungspolitischen, emanzipatorischen oder machtkritischen Bereich, z.B. durch Dein Studium, Arbeitserfahrung, politische und ehrenamtliche Tätigkeiten, Nebenjob oder ähnliches? Du hast Interesse an einer Publikation mitzuwirken, die im zivilgesellschaftlichen Bereich ein großes Publikum adressiert? Dann bist Du hier genau richtig!

Gerne versuchen wir auch Dich auf der Suche nach einem interessanten Thema für Deine Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit zu unterstützen und Kooperationen mit Universitäten zu realisieren.²

Ablauf

Die acht Seminarwochenenden finden an den folgenden Terminen statt:

1. Treffen: Kennenlern- und Planungswochenende sowie inhaltliche Anknüpfung an die erste I.L.A. Werkstatt

- Berlin (Tagungshaus Alte Feuerwache), 20. bis 22. Oktober 2017
- Referent: Prof. Dr. Ulrich Brand (bestätigt), Universität Wien

2. Treffen: Die solidarische Lebensweise – Konzeptionelle Grundlagen

- Hannover (Tagungshaus Gleisdreieck), 8. bis 10. Dezember 2017
- Referentin: Prof. Dr. Barbara Muraca (angefragt), Oregon State University

3. Treffen: Die solidarische Lebensweise – Entwicklung von Kriterien, Operationalisierung und Methodik

- Nähe Kassel (Tagungshaus Niederkaufungen), 2. bis 4. Februar 2018
- 1.5-stündige Führung durch die Kommune Niederkaufungen

4. Treffen: Wie gelangen wir von in der imperialen zur solidarischen Lebensweise? – Politische Transformationsstrategien

- Berlin (ufa Fabrik), 9. bis 11. März 2018
- Referent: Dr. Tilman Santarius (bestätigt), Institut für ökologische Wirtschaftsforschung und TU Berlin

5. Treffen: Wie gelangen wir von in der imperialen zur solidarischen Lebensweise? – Kulturelle und soziale Dimension der Transformation

- Essen (Grend), 6. bis 8. April 2018
- Referent: Davide Brocchi (bestätigt), Lehrbeauftragter und Forscher, u.a. an der ecosign-Akademie Köln und der Universität Lüneburg, Berater und Aktivist

6. Treffen: Abgleichen von Inhalten, Feedback und methodischer Input

- Nähe Kassel (Tagungshaus Niederkaufungen), 4. bis 6. Mai 2018
- Referentin: Anja Humburg (bestätigt), freie Journalistin, u.a. für Oya und FuturZwei

7. Treffen: Offene Fragen und Aspekte

- Verden (Ökozentrum), 6. bis 8. Juli 2018

8. Treffen: Abschlusstreffen

- Bielefeld (Bildungsstätte Einschlingen), 21. bis 23. September 2018

Die Treffen beginnen freitags um 16.00 Uhr und enden am Sonntag nach dem Mittagessen. Updates zu Referent*innen findet ihr [hier](#).

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme kostet 320€. ³ Darin enthalten sind Unterkunft und Verpflegung bei den Treffen, Reisekosten, Seminarinhalt und Exkursionen sowie persönliche Begleitung zwischen den Treffen. Gegen Ende der Projektlaufzeit können die Teammitglieder im Rahmen der Posterausstellungen Workshops durchführen, welche vergütet werden. Dadurch fließt ein Teil des Teilnahmebeitrages an Dich zurück!

Bewirb Dich jetzt!

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann schicke Deinen Lebenslauf und ein einseitiges Motivationsschreiben an [ila-werkstatt\[at\]posteo.de](mailto:ila-werkstatt[at]posteo.de). Dabei interessiert uns besonders, wo und wie Du politisch aktiv bist und mit welchen Themen Du Dich bereits beschäftigst bzw. Du Dich beschäftigen möchtest. Was interessiert Dich an der Schreibwerkstatt? Zu welchen Fragen möchtest Du arbeiten?

Der Bewerbungsschluss ist der 7. September 2017. ⁴

Die Entscheidung über die Zusammensetzung des Teams treffen wir bis zum 25. September 2017.

Bitte beachte: Eine gute Vorbereitung auf die Treffen ist die notwendige Voraussetzung, um arbeitsfähig zu sein! Wir bitten Dich darum, Dir vor einer Bewerbung klar zu machen, dass dieses Projekt Deine aktive Mitarbeit erfordert. Bitte frage Dich ehrlich, ob Du die notwendigen Kapazitäten hast, an einer einjährigen Schreibwerkstatt teilzunehmen. Eine Teilnahme an allen Terminen ist stark erwünscht. Bitte schreib, falls Du jetzt schon weißt, wenn Du an einem der Termine nicht teilnehmen kannst.

We also accept applications in English. Please note, however, that the primary working language of the project will be German. If you have understood this advertisement in full detail, you should be fine.

Weitere und aktualisierte Informationen zu Ablauf und Inhalt findest Du hier.

¹ Siehe hierzu: Brand, Ulrich und Markus Wissen (2017), *Imperiale Lebensweise: Zur Ausbeutung von Mensch und Natur in Zeiten des globalen Kapitalismus*, oekom Verlag, München.

² Im Einzelfall ist eine Kooperation natürlich von Universität und Studiengang abhängig, wir sind jedoch in der Universitätslandschaft gut vernetzt und werden gerne mit Universitäten kooperieren.

³ Knappe finanzielle Mittel sollen für niemanden eine Barriere darstellen und deiner Teilnahme im Wege stehen! Bei einem Bedarf melde Dich bitte im Vorfeld.

⁴ Wir ermutigen Menschen aus strukturell benachteiligten Gruppen, z.B. Frauen und/oder Menschen mit Migrationshintergrund, ausdrücklich zur Bewerbung!

Beteiligte und Projektpartner*innen

Die Schirmherr*innen des Projektes sind: Prof. Dr. Ulrich Brand vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, Prof. Dr. Markus Wissen vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der HWR Berlin, Prof. Dr. Barbara Muraca vom College of Liberal Arts der Oregon State University sowie Dr. Tilman Santarius vom Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung und der Technischen Universität in Berlin.

Der Projektträger *Common Future e.V.* arbeitet seit 2008 zu den Themen Globale Gerechtigkeit und Sozial-Ökologisches Wirtschaften. Das zentrale Projekt des Vereins neben der I.L.A. Werkstatt ist derzeit das Videoprojekt *ecapio*. Das Projekt wird von einem Beirat begleitet: Die Mitglieder sind Dr. Tom Kopp, Dr. Steffen Lange und Severin Caspari von Common Future.



Projektleitung: Die I.L.A. Werkstatt wird gemeinsam von *Katharina van Treeck* (Common Future) und *Karin Walther* (Bewegungsakademie) geleitet. Katha ist Entwicklungsökonomin und forscht zur Einkommensverteilung und Lohnquote im Globalen Süden. Sie beendet gerade ihre Promotion an der Universität Göttingen und dem GIGA Institut in Hamburg. Sie ist außerdem im Bereich globale Bildung aktiv und hat sich während ihres Studiums in Göttingen bei der Hochschulgruppe Kritische Ökonomik engagiert und dort eine heterodoxe Seminarreihe mit etabliert und durchgeführt. Karin ist hauptberuflich bei der Bewegungsakademie aktiv. Diese ist Bildungsträger und Ort der Begegnung von Aktiven aus unterschiedlichen Zusammenhängen, an dem Wissen aus und für Wissenschaft, sozialen Bewegungen und NGOs zusammengetragen und in professionellen praxisnahen Lernformaten – wie der Kurs Zukunftspiloten für Nachwuchskräfte in der Umweltbewegung und die Attacademie für Aktive in der globalisierungskritischen Bewegung – angeboten wird. Beide haben bereits die erste I.L.A. Werkstatt begleitet.

Förderung: Das Projekt I.L.A. Werkstatt wird von *Engagement Global* mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert, sowie aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch *Brot für die Welt* – Evangelischer Entwicklungsdienst und dem *Katholischen Fonds*.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

**Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst**



Zivilgesellschaftliche Kooperationen: Mit folgenden Organisationen kooperieren wir (u.a.) bei der Organisation der Posterausstellungen und Workshops sowie der Exkursionen, der Auswahl der Referent*innen, bei der Öffentlichkeitsarbeit und auf inhaltlicher Ebene:



konzeptwerk 
neue ökonomie

 **Bewegungsakademie**
Lernen in Sozialen Bewegungen

wandel
woche
berlin / brandenburg

 FÖRDERVEREIN
**WACHSTUMS
WEIDE**



 Kritische
Wirtschaftswissenschaften
Göttingen

das kooperativ e.V.

Common Future e.V. • Lotzestraße 33 • 37083 Göttingen
IBAN: DE68 4306 0967 6015 8424 00 • BIC: GENODEM1GLS